

Literaturberichte.

Geologische und paläontologische Literatur der Steiermark¹.

Von V. Hilber.

1895.

Teller F. Geologische Karte der östlichen Ausläufer der Karnischen und Julischen Alpen (Ostkarawanken und Steiner Alpen). 1 : 75.000, Zone 19, 20, Col. XI, XII.

Bildet einen Teil der Probenblätter der Spezialkarte. Wien.

1896.

Teller F. Erläuterungen zur geologischen Karte der östlichen Ausläufer der Karnischen und Julischen Alpen (Ostkarawanken und Steiner Alpen, Zone 19, 20, Col. XI, XII). Wien.

1898.

Dreger J. S. E. Nr. 86. Pettau und Vinica. (Zone 20, Col. XIV.)

Teller F. S. E. Nr. 83. Eisenkappel und Kanker. (Zone 20, Col. XI.)

Teller F. S. E. Nr. 84. Praßberg a. d. Sann. (Zone 20, Col. XII.)

¹ E. = Erläuterungen zur geologischen Karte der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder der österr.-ungar. Monarchie. S.W.-Gruppe, Wien. (Da schon der ganze lange Titel [statt der letzten zehn Wörter könnte es wohl überhaupt heißen Österreichs] aufgenommen ist, sollte es auch lauten: „Spezialkarte“, wie auf den Blättern.) S. = Geologische Spezialkarte der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder der österreichisch-ungarischen Monarchie, 1 : 75.000, herausgegeben durch die k. k. geologische Reichsanstalt in Wien. (Die Karten werden im folgenden unter dem Erscheinungsjahr der Erläuterungen aufgezählt, denn das Erscheinungsjahr ist auf den Blättern nicht verzeichnet. [Die Jahreszahlen oben rechts beziehen sich auf die topographische Grundlage; die Jahre der Bearbeitung sind nicht durchwegs angegeben.]) J. = Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt. M. = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark. V. = Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

1899.

Teller F. S. E. Nr. 85. Pragerhof—Wind-Feistritz. (Zone 20, Col. XIII.)

1901.

Beck R. Lehre von den Erzlagerstätten. I. Teil. Berlin. 33 Chromit (in Danit) und Chromit-Harzburgit von Kraubath nach Ryba.

Veitscher Magnesitwerke, A.-G., 1900. Broschüre für die Pariser Weltausstellung 1900.

1902.

Penck A. und E. Brückner. Die Alpen im Eiszeitalter. Leipzig. (Lief. 3¹).

226: Terrassen bei Landl, 228 bei Hieflau, 237 Totes Gebirge, 240 nördliche Ennstaler Alpen, 242 Tal der steirischen Salza.

1903.

Redlich K. A. Über das Alter und die Entstehung einiger Erz- und Magnesitlagerstätten der steirischen Alpen. J. 285.

Die Siderite (Typus Erzberg), Ankerite (Typus Radmer) Pinolithmagnesite (Typus Sattlerkogel in der Veitsch) und die Kiese (Typus Kalwang, Öblarn) sind metamorpher Entstehung. Am ältesten sind die Kiese von Kalwang und Öblarn, silurisch-devonisch die Eisenerze und Kupferkiese des Radmer, des Erzberges und der hinteren Veitsch, karbonisch die Kiese und Fahlerze des Dürsteinkogels in der Veitsch.

Taffanel. Le gisement de fer spathique de l'Erzberg. Annales des mines (10) IV, 24—48.

Die zwei erzführenden Systeme Kackes gehören als einheitliche Erzformation in das Unterdevon².

1904.

Aigner A. Über die Thermo von Mitterndorf im steirischen Salzkammergut. M. 261.

Zu Grubegg, zirka $\frac{3}{4}$ Stunden Mitterndorf S., fließt an der Grenze graublauer Kalkschiefer und roter Jurakalke eine juvenile Thermo, welche aus den Schiefen austritt. „Die Gwältigungsarbeiten (Schacht und Bohrloch) wurden vorläufig geschlossen und wurde hiebei kein Vorteil erzielt,

¹ Die im Jahrg. 1902, S. LIV angeführte (zweite) Lieferung ist auch im Jahre 1902 erschienen.

² Cit. nach Bergeat.

als daß trotz aller ungünstigen Verhältnisse und scheinbaren Mißerfolge der status quo ante mit gleicher Ergiebigkeit des Thermalwassers und mit seiner gleichen Temperatur hergestellt wurde.“

Der Bergwerksbetrieb Österreichs im Jahre 1903. Statistisches Jahrbuch des k. k. Ackerbau-Ministeriums für das Jahr 1903. 2. Heft, 1. Lieferung. Die Bergwerksproduktion. Wien.

Silberhältige Bleierze (Deutsch-Feistritz, Guggenbach, Rabenstein) 1202 q (+ 909); Eisenerze 9,730.731 q (— 1,097.411)¹; davon 4620 q (+ 470) Brauneisenstein zur Farbenerzeugung; Zinkerze 18.304 q (+ 18.304); Schwefelkies (Walehen bei Öblarn) 38.531 q (+ 4623); Graphit 63.730 q (+ 7015); Braunkohle 25,006.382 q (— 845.949); Steinkohle (Anthrazit) 186 q (— 204)²; Salz (Aussee) 417.724 hl Sole mit 32 kg Salz im hl und 3262 q Steinsalz (+ 12.459).

Der Bergwerksbetrieb Österreichs im Jahre 1903. Statistisches Jahrbuch des k. k. Ackerbau-Ministeriums für das Jahr 1903. 2. Heft, 2. Lieferung. Bergwerksverhältnisse (mit Ausnahme der Bergwerksproduktion). Wien.

Zu den in Steiermark bestandenen 5914 Freischürfen wurden 1270 neu angemeldet, 1392 gelöscht. Nirgends nennenswerte Ergebnisse.

Bergeat A. Die Erzlagerstätten.

Unter Zugrundelegung der von Alfred Wilhelm Stelzner hinterlassenen Vorlesungsmanuskripte und Aufzeichnungen. 1. Hälfte mit 100 Abbildungen und einer Karte. Leipzig. 35; Chronik v. Kraubath nach der Literatur³; 189: Erzberg; 190: objektiv nach den Aufschlüssen gezeichnetes Profil des Herrn Bergdirektors Sedlacek durch den Erzberg; 276: Kieslager von Öblarn nach Redlich; 277: von Kallwang nach Canaval.

Canaval R. Das Eisensteinvorkommen zu Kohlbach an der Stubalpe. Berg- und Hüttenmännisches Jahrbuch der k. k. montanistischen Hochschulen zu Leoben und Präbram, 145, Wien.

„Das Spateisensteinvorkommen von Kohlbach ist infolge seiner Verbindung mit Kalk und kristallinen Gesteinen dem östlichen Teile des „südlichen Eisensteinlagerzuges“ einzureihen, der am Hüttenberger Erzberg seine großartigste Entwicklung fand.“

Donath E. Der Graphit. Eine chemisch-technische Monographie. Mit 27 Abbildungen im Text. Leipzig und Wien.

Bezugnahme auf die obersteirischen Lagerstätten.

Hilber V. Geologische Abteilung (am Joanneum).

¹ Im vorigen Berichte sind unter „Eisenerze“ irrthümlich die Zahlen für Roheisen eingesetzt. Es muß heißen: Eisenerze: 10,828.142 q (— 1,293.087 q).

² Im vorigen Bericht einzusetzen 390 q (— 14.539).

³ Fehlt im Index unter Steiermark.

XCII. Jahresbericht des steiermärkischen Landesmuseums Joanneum über das Jahr 1903. Graz.

Blattabdrücke vom Krankenhausbau; neue Funde von Säugetierresten; Feuersteinfeilspitze aus der Ofenberger Höhle bei St. Marein im Mürtzale.

Hoernes R. Erdbeben in Steiermark. Mit 2 Tafeln. Mitteilungen der Erdbeben-Kommission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien. Neue Folge Nr. XXV. 16. Wien.

15 Erdbebenstage gegen 22 im Vorjahre: 13., 30. Jänner, 16. Februar, 19., 20., 24. März, 14., 17., 22., 23. August, 21., 25. September, 11. Oktober, 7., 12. Dezember. Die Beben gehören mit Ausnahme jener vom 16. Februar und vom 20. März zu den schwächeren.

Kittl E. Lunzer Schichten zwischen Göstling und Wildalpen. V. 184.

Erweiterung Bittner'scher Beobachtungen.

Knoll F. „Potamogeton Morloti“ Unger, eine tertiäre Loranthacee. Mit 2 Textfiguren und Tafel IV. Österr. botanische Zeitschrift.

Der Verfasser weist durch mikroskopische Präparate der Blatts substanz die Zugehörigkeit der Pflanze zu Viscophyllum nach. Fundorte: Kumberg, Klein-Semmering, Hochwald¹ bei Obdach.

Pogatschnigg O. Die Goldwäschereien Obersteiermarks. „Tagespost“, Graz, Nr. 258, 17. September, Nr. 259, 18. September. Bis zum Ausgange des 19. Jahrhunderts wurde im Mur- und Enns-Gebiet an im Aufsatz näher angegebenen Stellen Gold gewaschen.

Redlich K. A. Über das Alter und die Flözidentifizierung der Kohle von Radeldorf und Stranitzen (Untersteiermark). Österr. Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. 403.

Kohle des Kreidesystems unter dem Hipparitenkalk; in der oligocänen Kohle zwei altersverschiedene Zonen.

Redlich K. Bericht über eine (inoffizielle) Exkursion nach Obersteiermark. Congrès géologique international. Comptes rendus de la IX. session, Vienne 1903.

Kraubath und Veitsch.

Reibenschuh A. F. Der steirische Erzberg. M. 285.

295: Die geologischen Verhältnisse nach dem neuesten Stande der Literatur.

Schmut G. Oberzeiring. Ein Beitrag zur Berg- und Münzgeschichte Steiermarks. Mit 1 Tafel. Berg- und hüttenmännisches Jahrbuch der k. k. montanistischen Hochschulen Leoben und Příbram, 25f. Wien.

¹ In den Ortsverzeichnissen und Karten nicht auffindbar. Ref.

Das Ersäufen des Bergwerkes fand nicht, wie bisher angenommen, 1158 oder 1159, sondern 1361 statt.

Sigmund A. Ein neues Vorkommen von Basalttuff in der Oststeiermark. Tschermaks mineralogische und petrographische Mitteilungen. Wien.

An zwei Stellen an einer neuen Straße zwischen Jobst und Lindegg bei Fürstenfeld wurden Limburgi-Lapilli in einem vulkanischen, Kaliglimmer und Quarzgeschiebe enthaltenden Zement gefunden.

Termier P. Les nappes des alpes orientales et la synthèse des alpes. Bulletin de la société géologique de France, 4. série, tome III, p 711, année 1903, 2 planches. Paris. 749.

Die Glimmerschiefer, Gneise und paläozoischen Phyllite im Osten der Hohen Tauern bis zu den Ebenen sind (von Süden her) überschobene Massen. Sie tragen Fetzen des Kohlsystems (Stangalpe), der Kreide (Kainach), des Devons (Murau)¹. Ein Teil der kristallinen Schichten des „Wechselmassivs“ und der „Mürztalermasse“ ist wahrscheinlich permisch. Auch die Bestandteile des Semmerings, das Paläozoische der Linie Bruck—Leoben—Rottenmann und von Eisenerz dürften überschoben sein.

Neuentdeckte **Tropfsteingrotte**. Mitteilungen der Sektion für Naturkunde des Österreichischen Touristenklubs. 32.

Große noch unerschlossene Grotte mit prachtvollen Tropfsteinen in Ober-Osenitz.²

Zeleny V. Ein Magnetkiesvorkommen in der Lobming bei Knittelfeld. Tschermaks mineralogische und petrographische Mitteilungen. 413.

Bei „Grünmüller“ ein Gang aus Magnetkies, Zinkblende, Pyrit, Andesin in Gneis. Ein zweites Vorkommen 14 km westlich, in der Gemeinde Oswaldgraben: Magnetkies, Kupferkies, brauner Turmalin in Granatglimmerschiefer.

1905.

Hofmann A. und **A. Zdarsky.** Beitrag zur Säugetierfauna von Leoben. Mit 3 Tafeln. J. 1904 (erschieden 1905) 577.

Berichtigung.

Im Jahrgang 1903, S. LXXV, Z. 16 v. o. nach „gefunden“ beizufügen: „in der Ofenberger Höhle bei St. Marein im Mürztale“. Z. 1 v. u. lies: „Koexistenz“ statt „Korexistenz“.

¹ Das Grazer Devon wird anscheinend ebenfalls zu den überschobenen Massen gerechnet.

² Ossenitz? Gerichtsbezirk Cilli.